



Auguste Friedinger gibt hiermit in ihrem, sowie im Namen ihrer Familie und der sämtlichen Verwandten die höchstbetrübende Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten Gatten, resp. Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Onkels, des Wohlgeborenen Herrn

Dr. Karl Friedinger,

Director der n.-ö. Landes-Gebär- und Findelanstalt in Pension,
Ritter des Franz Josefs-Ordens und des königl. bayerischen Verdienstordens I. Classe vom heiligen Michael,
Mitglied der k. k. Gesellschaft der Aerzte und des Wiener Doctoren-Collegiums etc. etc.

welcher Freitag, den 18. November 1892, um 3 Uhr Morgens, nach längerem, schmerzvollen Leiden, versehen mit den heiligen Sterbe-Sacramenten, im 72. Lebensjahre, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des theueren Verbliebenen wird Sonntag, den 20. d. M., präc. $\frac{3}{4}$ 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause: VIII., Langedasse 23, nach der Pfarrkirche zu Maria-Treu (P. P. Diaristen) in der Josefstadt geführt, daselbst feierlich eingesegnet, und sodann auf dem Central-Friedhofe in der Familien-Grufst beigesetzt werden.

Montag, den 21. d. M., um $\frac{1}{9}$ 9 Uhr Früh, werden in obgenannter Pfarrkirche die heiligen Messen zum Seelentrost des Verstorbenen gelesen werden.

Wien, am 18. November 1892.

Dr. Karl Friedinger,

k. k. Bezirksarzt,

Max Friedinger,

k. u. k. Lieutenant im 84. Infanterie-Regimente,

Auguste Friedinger,

als Kinder.

Helene Friedinger,

als Schwiegertochter.

Karl Friedinger,

als Enkel.